



Events mit Taktgefühl

Wie kommt ein Cellist dazu, Feste mit bis zu 200 Personen auszurichten? „Ich bin da so reingeschlittert“, sagt Rainer Killian und lacht. Der 46-Jährige sitzt in seiner Eventagentur Organum in der Bebelstraße 12a, einem ehemaligen Laden. In Metallregalen stapeln sich Teller, Töpfe, Partyzelte und dutzende Dinge mehr. Egal, ob Weihnachtsfeier im Betrieb oder orientalisches Fest im Hinterhof – für Killian zählt die unverwechselbare Note. „Es gibt so viel Austauschbares, deshalb möchten die Leute bei Festen einen persönlichen Touch.“ Ein Serviceteam aus 18 Leuten, zwei Köche und ein künstlerisches Netzwerk aus Musikern, Dekorateuren und anderen Kreativen helfen dem Cellisten beim Komponieren der Events. Der Blick von Killian fällt auf das Cello, das an der Wand lehnt. Nachher muss er zur Probe. Denn die Hälfte seines Unterhalts finanziert er immer noch mit der Musik. Dort hat er auch den Begriff „Organum“ entliehen: „In der Musik ist das der Beginn der Mehrstimmigkeit.“ Das perfekte Zusammenspiel – das ist auch Killian bei seinen Festen wichtig.